nger
l
Calw
Schmidt

und
Calw.
abend 7 Uhr
m „Bad. Hof"
htsfeier
Kameraden mit
n freundl. ein
der Ausschuß.
ntritt.

Teinach.
7. Januar,
bei im
Brunnen"
ere
nachts-
ier
den mit
ngen sowie
u. Tanz
erstandschaft.

lender
22
eichnis
eses Blattes,
erhältlich.

ägerung.
Frau Marie Finken-
tag, den 9. Januar
straße 480 gegen

ett, 1 Bettlade
chirr, Schrein-
türige Kleider-
Tische, Stühle,
ß- und Band-
Spiegel und
Sonstiges.
uventierer Kolb.

ring! Erfolg!

Calwer Tagblatt

Nr. 5. Amts- und Anzeigeblatt für den Oberamtsbezirk Calw. 97. Jahrgang

Erscheinungsweise: 6mal wöchentlich. Anzeigenpreis: Die 1spaltige Zeile Mk. 1.— Reklamen Mk. 3.— Auf Sammelanzeigen kommt ein Zuschlag von 100% — ein pr. U

Samstag, den 7. Januar 1922.

Bezugspreis: In der Stadt mit Trägerlohn Mk. 24.— vierteljährlich. Postbezugspreis Mk. 24.— mit Bestellgeld. — Schluß der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags

Neueste Nachrichten.

Die Konferenz in Cannes hat mit dem üblichen Frage- und Antwortspiel begonnen, das von der Entente zur Vorbereitung immer benützt wird. Den englischen Vorschlägen, die zwar eine Stundung der deutschen „Schuld" wünschen, aber dafür eine Kontrolle fordern, die unsere „Selbständigkeit" noch weiter einschränken wird, stehen die französischen Pläne gegenüber, die keinerlei Zugeständnisse bewilligen wollen, dafür aber neue Erpressungen vorsehen.

Beginn der Konferenz von Cannes.

Die erste Sitzung.

Paris, 6. Jan. Ueber die erste Sitzung des Obersten Rats, die von 11 Uhr morgens bis 1.15 Uhr nachmittags dauerte, wird folgender amtlicher Bericht verbreitet. Die erste Sitzung der Konferenz der alliierten Mächte hat im Nautischen Klub um 11 Uhr vormittags unter dem Vorsitz Brianos stattgefunden. Nachdem der Ministerpräsident die Delegierten begrüßt hatte, setzte auf seine Aufforderung Lloyd George seine Ansichten über die allgemeine Wirtschaftslage Europas auseinander und formulierte gewisse Vorschläge. Die Führer der verschiedenen Delegationen sprachen ihre grundsätzliche Zustimmung zu diesen Vorschlägen aus, die einem Ausschuß unterbreitet wurden, der heute nachmittag halb 4 Uhr zusammentritt und der gebildet wird aus den Ministerpräsidenten und den Ministern für auswärtige Angelegenheiten. Ferner ist entschieden worden, daß die Finanzminister sich zu einer noch später festzusetzenden Stunde vereinigen sollen, um den Bericht der Sachverständigen, die sich bis jetzt mit der Reparationsfrage beschäftigt haben, zu prüfen.

Die Vorschläge Lloyd George's zur Neuregelung der Reparationsfrage.

Paris, 6. Jan. Wie der Sonderberichterstatter der Agence Havas aus Cannes meldet, wies Lloyd George heute vormittag in seiner Rede mit großem Nachdruck darauf hin, daß das Schicksal aller Völker Europas insbesondere im Hinblick auf Rußland untereinander verknüpft sei. Er halte es für unbestreitbar, daß die Wirtschaftslage Rußlands die ganze Welt, besonders aber die Wirtschaft Deutschlands beeinflusse. Er habe besonders betont, daß die wirtschaftliche Lage Deutschlands sich verbessern werde, wenn die Handelsbeziehungen mit Rußland wieder aufgenommen werden könnten. Unter diesen Umständen habe auch Frankreich ein Interesse an der Wiederherstellung der Beziehungen, da sie eine Besserung der deutschen Zahlungsfähigkeit zur Folge haben würde. Lloyd George habe ferner erklärt, es sei aber selbstverständlich, daß feste Bürgschaften von der deutschen Regierung verlangt werden müßten. Die Hauptbedingung sei Anerkennung der russischen Vorkriegsschulden. Briand, Venomi, Theunis und Baron Ishii hätten sich der Erklärungen Lloyd Georges angeschlossen. Briand habe besonders auf die Notwendigkeit der von Rußland verlangten Bürgschaften hingewiesen.

Cannes, 6. Januar. Nach einem Bericht der Agence Havas haben sich Briand und Lloyd George über die Bedingungen verständigt, unter denen sich der Oberste Rat heute mit der Einberufung der Wirtschaftskonferenz beschäftigen wird. Sie haben ein Programm aufgestellt, das Fragen politischen Inhalts streng ausschließt. Die Arbeit der Konferenz soll ausschließlich wirtschaftlich und finanziell sein. Sie wird besonders Mittel und Wege suchen müssen, um dem Welthandel eine größere Stetigkeit und Regelmäßigkeit zu sichern. Es ist wahrscheinlich, daß Deutschland und Rußland zu dieser Konferenz geladen werden. Die Grundlage der gestrigen unverbindlichen Vorbesprechung zwischen den Delegierten war folgender Vorschlag Lloyd Georges: Da Deutschland nach britischer Ansicht nicht in der Lage ist, die Beträge vom 15. Januar und 15. Februar voll zu begleichen, so wird von ihm im Laufe des Jahres 1922 nur eine Gesamtsumme von 500 Millionen, zahlbar in monatlichen Raten von 125 Millionen von jetzt ab bis zum 15. April verlangt werden. Die Hälfte dieses Betrags soll an Belgien fallen, das ein Vorrecht auf 2 Milliarden Goldmark hat. England wird seinerseits auf nahezu den ganzen Betrag von 500 Millionen Goldmark verzichten, welche ihm zustehen, und nur 60—80 Millionen erhalten. Italien, das 80 Millionen erhalten solle, wird ebenfalls ein bedeutendes Opfer bringen müssen. Das Abkommen Loucheur-Rathenau würde von England angenommen und sofort für die erste Periode von drei Jahren in Kraft treten, während Frankreich von Deutschlands Nachlieferungen in einem Werte von mehr als 1250 Millionen Goldmark für 1922 und von 1500 Millionen für 1923 und 1924 verlangen könnte. Das Finanzabkommen vom 18. August würde zu Gunsten Frankreichs geändert, besonders in der Absetzung der Stahlgruben, deren Wert uns erst später durch die Reparationskommission in Rechnung gestellt würde. Das britische Projekt würde sich besonders auf die Zahlungen im Jahre 1922 beziehen. Es umfaßt gleichzeitig ein System von Garantien zur Ordnung der deutschen Finanzen; denn das sei die Grundbedingung für jede Regelung der Reparationsfrage. Das Garantiesystem schließt insbesondere ein eine Kontrolle der Reichsbank, die Erhöhung der Post-, Telegraphen- und Eisenbahntarife, die Besteuerung der deutschen Kohle, damit diese zum Weltmarktpreis verkauft wird, die Einschränkung des Papiergeldumlaufs, die Zurückhaltung aller Devisen, die sich Deutschland durch seine Ausfuhr beschafft nach Deutschland und ihre Verwendung für die Reparationen. — Es handelt sich also wiederum um neue schwerwiegende Beschränkungen der wirtschaftlichen Bewegungsfreiheit Deutschlands.

Frankreich und Belgien gegen die englischen Vorschläge.

London, 6. Jan. Der Sonderberichterstatter der „Daily Mail" in Cannes meldet, es sei beschlossen worden, daß auf der ersten formellen Sitzung am heutigen Vormittag jeder Ministerpräsident seine Ansichten über den wirtschaftlichen Wiederaufbau zum Ausdruck bringen solle, ohne das Reparationsproblem zu berühren. Bei den gestrigen Unterredungen zwischen dem britischen Schatzkanzler und den Finanzministern habe es Belgien glatt abgelehnt, irgend eine Verminderung seines Prioritätsrechtes zuzulassen. England habe vorgeschlagen, daß es die französische Schuld an England in Höhe von 600 Millionen Pfund Sterling nachlasse, wenn die Franzosen einer Verminderung der deutschen Schuld zustimmten. Die Franzosen hätten aber den Vorschlag abgelehnt.

Die französischen Forderungen.

London, 6. Jan. Eine Meldung des „Daily Telegraph" besagt, daß die gestrige Nachmittagssitzung der Finanzminister und Sachverständigen spärlich besucht war. Loucheur sei nicht zugegen gewesen, dagegen habe Doumer teilgenommen. Frankreich habe als Bedingung für seine Zustimmung nur die Verhinderung eines zu langen Aufschubs der deutschen Zahlung für 1922 verlangt und gefordert, daß die deutschen Zahlungen in Waren an Frankreich auf 1.25 Milliarden Goldmark für dieses Jahr und auf 1.50 Milliarden für das kommende Jahr erhöht werden sollen. Angesichts der augenblicklichen Unmöglichkeit, einander so widersprechende Ansichten mit einander zu vereinigen, würden von den Ministerpräsidenten in ihren heutigen Reden nur harmlose wirtschaftliche Alltäglichkeiten erörtert werden, während die Beilegung der Meinungsverschiedenheiten durch private Unterredungen erfolgen soll.

Die Verhandlungen über die geplante Wirtschaftskonferenz.

Paris, 6. Jan. Wie der Sonderberichterstatter der Agence Havas aus Cannes meldet, wurde im Laufe der ersten Sitzung, nachdem Lloyd George in längeren Ausführungen die Wirtschaftslage Europas geschildert und die Notwendigkeit der Wiederherstellung des normalen Handelsaustauschs begründet hatte, von dem Resolutionsentwurf Kenntnis genommen, den Ende voriger Woche die alliierte Sachverständigenkommission in Paris angenommen hat. Dieser Entwurf sei in großen Zügen gutgeheißen worden. Infolgedessen werde in kürzester Frist eine internationale Konferenz zusammentreten, zu der die interalliierten Hauptmächte, sowie Deutschland und Rußland eingeladen werden sollen. Für Rußland wurden jedoch einige Bedingungen festgesetzt, die an seine Zulassung geknüpft werden sollen. Diese Bedingungen würden in einer heute nachmittag halb 4 Uhr stattfindenden Sitzung festgestellt werden.

Lloyd George's Pläne für die Wirtschaftskonferenz.

Paris, 7. Jan. Der Sonderberichterstatter der Agence Havas meldet: Der von Lloyd George vorgesehene Text über die Einberufung einer Wirtschaftskonferenz sieht die Zusammenarbeit aller interalliierten Mächte, sowie Deutschlands und Rußlands vor. Die Konferenz sei für Februar, spätestens anfang März geplant. Es sei wünschenswert, daß die Premierminister jeder Nation an der Konferenz teilnehmen. Die Konferenz solle die Mittel suchen, um die Wiederaufrichtung des internationalen Handels und die Entwicklung der Hilfsquellen aller Länder sicher zu stellen. Um dieses Ziel zu erreichen, sei eine gemeinsame Anstrengung aller stärkeren Mächte notwendig. Die Anstrengung müsse sich erstrecken auf die Beseitigung der Hindernisse politischer Art, die den Handel beeinflußten, ferner auf die Zuerkennung von Krediten an die schwächeren Staaten. Gewisse grundlegende Garantien seien für die Realisierung dieser Anstrengungen unerläßlich. Diese sollten jedoch die Souveränität keiner Nation beeinträchtigen. Lloyd George habe als zweiten Grundsatz aufgestellt, daß, bevor fremde Kapitalien irgend einem Lande bewilligt werden, man die Versicherung haben müsse, daß das Privateigentum respektiert und daß die Schulden zurückgezahlt würden. Als dritte Garantie werde die Sicherstellung der öffentlichen Schulden und der Verpflichtungen für die Vergangenheit und die Zukunft verlangt. Im dritten Teil des Vorschlags Lloyd Georges werde von den Verpflichtungen gesprochen, sich jeder Propaganda mit Bezug auf die Politik und das politische System in anderen Ländern zu enthalten. Ferner übernehmen alle Länder die Verpflichtung, keinen ihrer Nachbarn anzugreifen. Der Schlußparagraph erkläre, daß die verbündeten Mächte zur Anerkennung der Sowjetregierung bereit seien, wenn die russische Regierung die in dem Resolutionsentwurf vorgesehenen Bedingungen annehme.

„Vermittelnde" Haltung Italiens.

London, 6. Jan. Das Reutersche Büro meldet aus Cannes, Italien strenge sich an, ein Uebereinkommen in der Reparationsfrage zustande zu bringen und die drei Ministerpräsidenten zu ersuchen, gemeinsame Punkte zu finden, auf denen sie ein Uebereinkommen aufbauen könnten. Bisher seien diese Versuche aber erfolglos gewesen. Indessen bestehe die Hoffnung, daß nach privaten Unterredungen ein Uebereinkommen in einer Vollsitzung des Obersten Rates erzielt werde.

Bolschewistische Ansicht über den Wiederaufbau.

London, 5. Jan. Krassin erklärte in einer Unterredung mit einem Vertreter der „Times", der Plan für die wirtschaftliche Wiederherstellung Europas müsse auf eine viel breitere Grundlage gestellt werden, als sie gegenwärtig von den Geschäftsleuten angenommen werde. Die gesamte Kreditfrage müsse, vom russischen Standpunkt aus gesehen, auf eine internationale Grundlage gebracht werden. Das erste und dringendste, was Rußland brauche, sei eine sofortige Hilfe zur Wiederherstellung seiner Landwirtschaft. Rußland müsse an das Wirtschaftsleben der Welt angeschlossen werden.

*

Rathenau wieder in Berlin.

Paris, 7. Jan. Dr. Walter Rathenau ist gestern abend von Paris nach Berlin abgereist. General Nollet hat gestern vormittag die Rückreise nach Berlin angetreten.

Die Reparationskommission und das deutsche Zahlungsaufschubverlangen.

Berlin, 6. Jan. Die Reparationskommission hat heute auf die von der Kriegslastenkommission am 3. Jan. übergebene Note folgende Antwort erteilt:

Die Reparationskommission beehrt sich, der Kriegslastenkommission den Empfang ihres Schreibens vom 3. Januar zu bestätigen, daß die deutsche Regierung es für angezeigt erachte, sich im gegenwärtigen Augenblick der Aeußerung auf die in dem Schreiben der Kommission vom 16. Dezember gestellten Fragen zu enthalten.

Demgegenüber kann die Kommission nur die Erklärung wiederholen, die sie dem Vertreter der deutschen Regierung am 29. Dezember mündlich abgegeben hat, nämlich, daß die deutsche Regierung allein berufen ist, die Zweckmäßigkeit einer Antwort oder die Unterlassung einer Antwort auf das Schreiben vom 16. Dezember, sowie die Frage des Zeitpunkts der Antwort sofort oder später zu beurteilen, daß aber immerhin das in dem Schreiben der deutschen Regierung vom 14. Dezember vorgebrachte Stundungsgesuch von der Kommission erst nach Empfang der in dem Schreiben vom 16. Dezember bezeichneten Erläuterungen würde geprüft werden können.

Die Reparationskommission weist die deutsche Regierung darauf hin, daß sie durch Abgabe dieser hierdurch wiederholten Erklärung ihr die volle Verantwortlichkeit für ihre Entschließungen überlassen muß.

*

In der Note der Kriegslastenkommission vom 3. Januar wurde der Erwartung Ausdruck gegeben, daß die Reparationskommission damit einverstanden sein werde, wenn die deutsche Regierung sich im Augenblick einer weiteren Aeußerung zu den bekannten drei Fragen enthalte, die in der Note der Reparationskommission vom 16. Dezember gestellt worden waren. Die vorliegende Antwortnote der Reparationskommission überläßt der deutschen Regierung den Zeitpunkt der Beantwortung, in dem sie darauf aufmerksam macht, daß eine Prüfung des Stundungsgesuchs der deutsche Regierung vor Beantwortung der drei Fragen ihrerseits nicht erfolgen könne. Wie bekannt, sind die alliierten Regierungen seit längerer Zeit mit einer allgemeinen Prüfung der Reparationsfrage befaßt. Die Antwort der Reparationskommission greift dem Ergebnis dieser Prüfung nicht vor und stellt eine sachlich nicht zu beanstandende Antwort auf das Schreiben der Kriegslastenkommission vom 3. Januar dar.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Washington.

Die U-Boot-Frage.

Washington, 7. Jan. Die Flottenkommission hat gestern Nachmittag mit der Besprechung der älteren Entschließung Root, die nunmehr in eine 1. und 2. Entschließung zerfällt, begonnen. Schanzer-Italien erklärte, unter den bekannten Vorbehalten zuzustimmen, und verlangte, daß man gleich festlegen solle, was unter „Handelsschiffen" zu verstehen sei. Die Engländer erklärten, daß die englischen Gesetze Handelsschiffe eine schwache Bewaffnung gestatteten, aber nur insofern, als sie zu Kriegsschiffen umgewandelt würden. Schanzer stimmte dem zu. Die Besprechung wurde fortgesetzt, um festzustellen, was ein bewaffneter Dampfer ist. Lord Lee sprach sich dann gegen die Verwendung von Flugzeugen zu Angriffen auf Handelsdampfern aus. Sarraut-Frankreich erklärte, daß Frankreich der ersten gemeinsamen Entschließung Root zustimme. Beide Entschließungen wurden einstimmig angenommen.

Verbot des Angriffs von U-Booten auf Handelsschiffe.

Paris, 6. Jan. Die Agence Havas berichtet aus Washington: Der Marineausschuß der Konferenz hat gestern endgiltig die beiden Resolutionen des Senators Root angenommen, die sich auf die Unterseebootskriegführung beziehen und **jeden Angriff gegen Handelsschiffe durch Unterseeboote untersagen.** Die zweite Resolution Root wurde mit einer von Balfour vorgeschlagenen Aenderung angenommen. Darin wird das oben genannte Verbot von den fünf Signatarmächten unverzüglich in Kraft gesetzt. — Damit haben die Angelsachsen natürlich wieder die größten Vorteile, weil für sie die U-Boote am gefährlichsten waren. Die Japaner aber sind die Dummen, wie zu erwarten war, denn was die Herren Angelsachsen unter „Handels"-Schiffen verstehen, ist ja hinlänglich bekannt.

Washington, 5. Jan. Nach Informationen aus italienischer Quelle nimmt Italien die Resolution Root an, die den Unterseebooten untersagt, Handelsschiffe anzugreifen.

Zur auswärtigen Lage.

Die deutsch-polnischen Verhandlungen.

Beuthen, 7. Jan. Die Verhandlungen in den deutsch-polnischen Unterkommissionen werden wie bisher in sachlicher Erörterung der gestellten Aufgaben fortgesetzt. Angesichts der Schwierigkeiten und der Tragweite der zu treffenden Entscheidungen ist es naturgemäß unvermeidlich, daß dabei Meinungsverschiedenheiten aufgetreten sind, deren Ueberbrückung bisher nicht gelungen ist. Nach wie vor ist jedoch auf beiden Seiten der entschiedene Wille festzustellen, in den Kommissionsberatungen zu einer Einigung zu gelangen, um den Präsidenten Calonder, seinem eigenen Wunsch entsprechend, möglichst der Verpflichtung der Fällung eines Schiedsspruches zu entheben. In Vertretung des Reichsministers a. D. Schiffer, der zu kurzem Aufenthalt nach Berlin reist, wird deutscherseits Staatssekretär Dr. Lewald an der Besichtigungsreise teilnehmen.

Beuthen, 6. Jan. Bundesrat Dr. Calonder hat gestern seine Reise in den an Polen fallenden Teil Oberschlesiens in Begleitung der Mitglieder des Völkerbundsrates begonnen und dort einige große Gruben und Fabriken besichtigt. Von deutscher Seite befinden sich in seiner Begleitung Staatssekretär a. D. Lewald und Staatssekretär Geppert.

Beuthen, 6. Jan. Der deutsche Bevollmächtigte gab gestern abend zu Ehren des Bundesrats Dr. Calonder ein Essen, an dem sich außer Dr. Calonder und den deutschen Bevollmächtigten auch der polnische Delegierte Minister Olszewski beteiligte.

Oestreichische Anleihe in der Tschechoslowakei?

Wien, 6. Jan. Wie das Neue Wiener Tagblatt erfährt, wird sich Finanzminister a. D. Dr. Gürtler in der ersten Januarwoche nach Prag begeben, um Verhandlungen über eine tschechische Anleihe von 500 Millionen tschechischer Kronen einzuleiten. — Das würde also eine Annäherung Oesterreichs an die Tschechoslowakei bedeuten, was für die Anschlußfrage an Deutschland wenig erfreulich wäre.

Verschärfung des bolschewistisch-finnischen Konflikts.

Helsingfors, 5. Jan. Einem Telegramm der finnischen Gesandtschaft Moskau zufolge hat die Sowjetregierung verlangt, daß die finnische Evakuierungskommission Petersburg unverzüglich verlasse.

Vermischtes.

Besprechungen über die Steuerfrage.

Berlin, 7. Jan. Wie der „Berliner Lokalanzeiger" erfährt, hatten gestern nachmittag Vertreter der Deutsch-Nationalen, der Deutschen Volkspartei und der Bayrischen Volkspartei mit dem Reichsfinanzminister eine Unterredung über die Steuerfrage. Auf die Frage von Dr. Hermes, wie sich die drei Parteien gegenüber dem Kompromiß verhalten würden, wurde erwidert, daß die Fraktionen keinen Anlaß hätten, sich schon jetzt mit ihm zu beschäftigen, da noch gar nicht feststehe, wie die Mehrheitsparteien über ein solches Kompromiß dächten.

Sühne für das Revolverattentat gegen Stresemann.

Berlin, 6. Jan. Nach einer Meldung der „Zeit" aus Hagen wurden wegen des Revolverattentats auf den Abgeordneten Stresemann in Lüdenscheid der 30jährige Ofenarbeiter Gustav Schmidt, der 42jährige Arbeiter Karl Brinkmann und der 29jährige Schlosser Friedrich Dickmann zu 8 bezw. 6 bezw. 4 Monaten Gefängnis und der 21jährige Wilhelm Brinkmann zu 300 M. Geldstrafe verurteilt.

Familientragödie.

Berlin, 6. Jan. Die Frau des Direktors Ebbeke von der Märkischen Elektrizitätsgesellschaft hat gestern nachmittag, wie die V. Z. am Mittag meldet, sich und ihre zwei Kinder in ihrer Charlottenburger Wohnung durch Gas vergiftet. Sie wurde abends von Hausbewohnern bewußtlos aufgefunden. Frau Ebbeke konnte ins Leben zurückgerufen werden, die Kinder starben unter den Händen der Sanitäter. Direktor Ebbeke ist seit einigen Tagen verreist.

Amtliche Bekanntmachungen.

Eisgang und Hochwassergefahr.

Im Hinblick darauf, daß u. U. späterhin Eisgang und Hochwassergefahr zun erwarten sind, werden die

Polizeibehörden

der in Betracht kommenden Gemeinden des Bezirks angewiesen, für die pünktliche Befolgung der insbesondere durch den Erlaß des K. Min. des Innern vom 16. Dezember 1909 — Amtsblatt S. 467 — gebotenen Vorkehrungen und Maßregeln Sorge zu tragen.

Außer dem genannten Erlaß kommt noch in Betracht: die Bekanntmachung der K. Ministerialabteilung für den Straßen- und Wasserbau, betreffend die Wasserstandsbeobachtung, den Hochwassernachrichtendienst und die Vorkehrungen bei Hochwasser und Eisgang an den größeren Flüssen des Landes vom 4. Februar 1914 — Amtsblatt S. 201 —. Hier wolle besonders § 38 beachtet werden.

Da namentlich durch das Fortschwemmen von Holzvorräten großer Schaden entstehen kann, ist insbesondere der Lagerung von Holzvorräten in der Nähe von Flüssen und Bächen besondere Aufmerksamkeit zu widmen und eine gefahrlose Aufbewahrung der Sägeklötze, Brettervorräte usw. bei den Sägmühlen sicherzustellen. (§§ 7, 9, 34 und 35 der Floßordnung für die Enz und Nagold. Reg.-Blatt 1883 S. 47.)

Calw, den 5. Jan. 1922. **Oberamt: Bögel, Amtmann.**

Maul- und Klauenseuche.

Wegen Ausbruchs der Seuche in Magstadt fallen vom hiesigen Oberamtsbezirk folgende Gemeinden in den 15-Km-Umkreis: Althengstett, Dachtel, Gechingen, Möttlingen, Neuhengstett, Ostelsheim, Simmozheim.

Calw, 5. Januar 1922. **Oberamt: Bögel, Amtmann.**

Berlin, 7. Jan. Wie der „Berliner Lokalanzeiger" zu der Familientragödie in Charlottenburg meldet, bittet die Frau Direktor Ebbeke in einem vorgefundenen Brief an den Ehemann diesen wegen der Tat um Verzeihung. Aus dem Schreiben und aus Aeußerungen der Hausbewohner geht hervor, daß die Frau an Wahnvorstellungen litt. Sie glaubte an ihren Kindern, vor allem an ihrem ältesten Sohn, die Spuren derselben schweren Nervosität beobachtet zu haben, und so habe sie, um ihrem Mann die dauernde Last des Zusammenlebens abzunehmen, sich und die durch erbliche Belastung gefährdeten Kinder aus dem Wege räumen wollen.

Die neuen Bettkartenpreise.

Am 1. Februar treten folgende neue Bettkartenpreise in den Schlafwagen der Reichsbahn in Kraft: 1. Klasse 200 M. 2. Klasse 100 M. 3. Klasse (Liegewagen) 60 M. Die Vormerkgebühren werden erhöht auf: 1. Klasse 20 M. 2. Klasse 10 M. 3. Klasse 6 M.

Mehl- und Brotpreis in Wien.

Wien, 6. Jan. Der Preis für einen Laib Brot im Gewicht von 1260 Gramm ist auf 316 Kronen und für ein Kilogramm Verschleißmehl auf 500 Kronen festgesetzt worden.

Explosion auf einem griechischen Kriegsschiff.

Athen, 6. Jan. Durch die Explosion auf dem Torpedobootszerstörer Leon wurden 21 Personen getötet und 42 verletzt.

Aus Stadt und Land.

Calw, den 7. Januar 1922.

Ferien für die höheren Schulen im Jahr 1922.

Durch eine Bekanntmachung der Ministerialabteilung für die höheren Schulen wird der Schluß des laufenden Schuljahrs für alle höheren Schulen auf 30. April, der Beginn des Schuljahrs 1922-23 auf 1. Mai festgesetzt. Für die Schulen mit Oberklassen sind die Ferien für 1922 folgendermaßen geregelt: Weihnachtsferien 1921-22 bis 9. Januar einschl., Frühjahrsferien 13. April bis 1. Mai, Pfingstferien 3.—7. Juni, Sommerferien in Stuttgart 22. Juli bis 4. September, außerhalb Stuttgarts 29. Juli bis 11. September, Weihnachtsferien 1922-23 23. Dezember bis 8. Jan. Dazu treten vier bewegliche schulfreie Tage, in Stuttgart 11. Februar, 13. März, 7. und 9. Oktober.

Sommenhardt, 7. Januar. Am 2. ds. Mts. starb hier Gemeindepfleger Rothauer, welcher über 30 Jahre lang dem hiesigen Gemeinderat angehörte und fast ebenso lang das Amt des Gemeinderechners mit großer Treue verwaltete. Auch war er Mitglied des Kirchengemeinderats. Er war jederzeit gerne bereit, seinen Mitbürgern zu dienen; namentlich auch bei Krankheiten wurde sein Rat und seine Hilfe häufig in Anspruch genommen. Bis vor kurzem erfreute sich der fast 75jährige einer seltenen Rüstigkeit; durch ein plötzlich auftretendes Magenleiden wurden dann aber seine Kräfte rasch aufgezehrt. Am letzten Mittwoch wurde er unter ungewöhnlich zahlreicher Begleitung zu Grabe getragen. Dem Dank für die der Gemeinde geleisteten Dienste gab Herr Schultheiß Schroth Ausdruck. Das Andenken des Verstorbenen bleibt hier im Segen.

Simmozheim, 4. Jan. Die älteste Person hiesiger Gemeinde, Georg Mattes Zieglers Wtw., starb dieser Tage im Alter von 91 Jahren. Sie war Zeitlebens bis in die letzten Wochen körperlich und geistig gesund. — Als die Bewohner von Möttlingen bei dem Frostwetter kurz vor Jahresschluß des Morgens erwachten, sahen sie einen Menschen etwa 200 Meter vom Orte entfernt, auf dem Wege nach Simmozheim liegen. Es war der verwitwete Veteran Christian Sedelmaier von Simmozheim, ein Mann nahe der Achtziger. Derselbe ging tags zuvor zwischen 6 und 7 Uhr abends in Möttlingen weg nach Hause und fiel an dem glatten Abhang zu Boden, wo er auch die ganze Nacht ohne jede Hilfe liegen blieb. Der bedauernswerte alte Mann war ganz steif gefroren. Bürger von Möttlingen brachten ihn auf einem Schlitten nach Hause, wo er sich jetzt Dank seiner äußerst kräftigen Natur von einer Lungenentzündung und schmerzhaften Geschwüren an den erfrorenen Gliedern soweit erholt hat, daß er am Leben bleiben dürfte.

(SCB) Stuttgart, 5. Jan. Im Gemeinderat wurden die Mietziese für die städtischen Wohnungen nach lebhafter Aussprache erhöht. Als Grundmiete gilt für die Zweizimmerwohnung 600, für die Dreizimmerwohnung 800 M., wozu noch eine Ausgleichsabgabe von 80 bezw. 100 M. kommt. Der Aufwand für die Erstellung der städtischen Wohnungen betrug 40 Millionen Mark, die nur eine Verzinsung von 1.8 bis 2 Prozent erfahren. Wenn die Stadt für die etwa 6000 Wohnungssuchenden Wohngelegenheit schaffen will, wird mit einem Bauaufwand von 600 Millionen Mark gerechnet. Ein kommunistischer Antrag auf Rationierung der Wohnungen und Ausarbeitung eines Bauprogramms für die Erstellung von Mietwohnungen wurde durch Ablehnung des Eintritts in die Besprechung erledigt.

(SCB.) Stuttgart, 6. Jan. Wie das „Neue Tagblatt" berichtet, ist der 1 Million betragende Hauptgewinn aus der Deutschen Sparprämienanleihe einem Stuttgarter zugefallen.

Geld-, Volks- und Landwirtschaft.

Der Kurs der Reichsmark.

Der Dollar steht heute auf 188 Reichsmark.

Märkte.

(SCB) Hechingen, 5. Jan. Der erste Monatsviehmarkt im neuen Jahr war nicht gerade vielversprechend. Es waren etwa 100 Stück Großvieh zugetrieben. Der Handel war bei den zu hoch befundenen Preisen flau. Trächtige Kühe und Kalbinnen galten 9000—11 000 M., nichtträchtige 6200—8900 M. Jungvieh wurde zu 2000—4000 M. gehandelt. Auf dem mit 300 Stück befahrenen Schweinemarkt wurden bei schwachem Handel 120—300 M. bezahlt.

Kirchliche Nachrichten.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, den 8. Januar, 8 Uhr Frühmesse, ½10 Uhr Predigt, Amt und Christenlehre. 2 Uhr Andacht. **Montag** 8 Uhr Gottesdienst in **Liebenzell.**

Gottesdienste der Methodistengemeinde.

Sonntag, den 8. Januar 1922 vorm. ½10 Uhr Predigt Flößer; 11 Uhr Sonntagsschule; abends 5 Uhr Predigt Vögele. **Mittwoch,** 8 Uhr Bibel-Gebetstunde. — **Stammheim:** Vorm. 10 Uhr Predigt Vögele; Nachm. ½2 Uhr Predigt Vögele. **Mittwoch,** 8 Uhr Bibel-Gebetstunde. Von Sonntag bis Freitag 8 Uhr Evangelisation in Oberkollbach, Prediger Flößer.

Sprechsaal.

Für die unter dieser Rubrik gebrachten Veröffentlichungen übernimmt die Schriftleitung nur die preßgesetzliche Verantwortung.

Die Hochwassergefahr.

Wir werden um Aufnahme folgender Betrachtungen gebeten:

Der enorme Schneefall dieser Tage rückt die Gefahr eines Hochwassers in bedenkliche Nähe. Dem im Hochwasserbereich wohnenden Bürger der Stadt drängt sich unwillkürlich die Frage auf, ob die gegen Hochwassergefahr getroffenen Maßnahmen der Stadtverwaltung sich bewähren werden.

Wer in den letzten Tagen bei dem niedrigen Wasserstand den Kleinen Brühl betrachtete, dem mußte sofort die überaus starke Erhöhung dieser baumbestandenen Insel gegenüber dem Fluß- und Kanalbett auffallen. Die stauende Wirkung dieser Insel springt sofort in die Augen. Die Anlage der Unteren Brücke zeigt, daß die Erbauer mit Hochwassergefahren rechnen mußten. Sie haben deshalb die Brücke mit weiten Springbogen versehen, die große Wassermassen verschlucken können. Einem späteren Geschlecht ist es vorbehalten geblieben, diese Brückenlöcher zu verbauen, mit Dreck auszufüllen und vor der Brücke selbst angeschwemmten Boden in diesem Umfange ansammeln zu lassen.

Man fragt sich, ist es notwendig, daß wegen den paar Birnen und Aepfeln, die jährlich dieser allmandbaumbestandene Platz abwirft, in der ganzen unteren Stadt jedes Jahr Tausende von Mark Wasserschaden angerichtet wird. Ist es denn nicht möglich, diesen stauenden Dreckkegel an dem Flußbett abzutragen und damit die Hochwassergefahr für Bischoff und Lederstraße zu beseitigen. Eine spätere lichte Anpflanzung des Kleinen Brühls bliebe unbenommen. Daß die betreffenden Baumbesitzer sich ungern von ihren Bäumen trennen und auf den oft imaginären Wert sehr schwer verzichten ist natürlich. Es ließe sich deshalb in Erwägung ziehen, die Besitzer finanziell zu entschädigen. Die Mittel dazu wären auf dem Wege einer Haussammlung leicht von den vom Hochwasser bedrohten Stadtteilen aufzubringen. Eine große Verbesserung wäre noch, das vor dem Kleinen Brühl befindliche Wehr durch eine weitere Falle zu unterbrechen; auch für diese immerhin beträchtlichen Baukosten ließen sich wohl leicht Mittel flüssig machen.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Otto Seltmann, Calw.
Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei, Calw.

Spar- und Vorschussbank Calw.

Amtliche Börsenkurse vom 5. Januar 1922 (ohne Gewähr)

Staatsanleihen.	%	Aktien.	%
5% Reichsanleihe	77.50	Deutsche Bank	520.00
4% dto.	87.60	Disconto-Gesellschaft	435.00
Sparprämienanleihe.	73.00	Dresdner Bank	390.00
4% Württ. Staats.-Obl.	80.25	Württ. Vereinsbank	400.00
3½% dto.	59.00	Junghans Gebr.	695.00
4% Bad. Obl. von 1901	90.75	Daimler	590.00
4% Bayer. Obl.	81.00	Esslinger Masch.	1005.00
4% Oesterr. Goldrente	115.00	Bad Anilin u. Soda-Fabr.	665.00
4% Ungar. dto.	160.00	Hapag	485.00
Pfandbriefe.	%	Nordd. Lloyd	530.00
4% Württ. Hyp.-Bank	104.00	Brauerei Wulle	750.00
3½% „ unverl.	87.25	Cement Heidelb.	815.00
4% „ Cred.-Ver. unk. 20	103.50	Phönix Bergw.	1070.00
4% „ Vereinsbank	101.00	**Devisen.**	
4% Frankf. Hyp. Bank	103.75	Deutsch-Oesterreich	5.90
4% „ „ Credit-Ver.	101.75	Schweiz	3890.00
4% Rhein. Hypbk. kdb. 23	98.00	Holland	7440.00

Bankmässige Geschäfte aller Art. — Sparkasse.

Finanzamt Hirsau.

Körperschaftssteuer.

Aufforderung zur Anmeldung steuerlich wichtiger Vorgänge.

Die körperschaftssteuerpflichtigen Personenvereinigungen und Zweckvermögen, die im Bezirke des Finanzamts den Ort der Leitung oder, wenn der Ort der Leitung im Ausland liegt, ihren Sitz, einen nach § 71 der Reichsabgabenordnung bestellten Vertreter oder den größten Teil ihres inländischen Vermögens haben, werden darauf hingewiesen, daß sie verpflichtet sind, folgende für die Steuerpflicht wichtige Vorgänge jeweils binnen drei Wochen nach ihrem Eintritt dem unterzeichneten Finanzamt anzuzeigen:

1. ihre Gründung sowie den Eintritt von Tatsachen, die ihre Steuerpflicht oder eine veränderte Steuerpflicht zur Folge haben,
2. den Erwerb der Rechtsfähigkeit, den Uebergang aus einer Rechtsform oder Gesellschaftsform in eine andere sowie die Verschmelzung (Fusion) mit einer anderen Gesellschaft,
3. die Verlegung des Ortes der Leitung oder des Sitzes in das Inland sowie die Verlegung beider in das Ausland,
4. die Beschlußfassung über die Auflösung oder den Eintritt der Auflösung aus andern Gründen,
5. die Beendigung der Vermögensauseinandersetzung (Liquidation) und die Löschung im Handels-, Vereins- oder Genossenschaftsregister.

Die Pflicht zur Anzeige trifft die gesetzlichen Vertreter, Vorstände, Geschäftsführer oder, wo solche bei Personenvereinigungen nicht vorhanden sind, die Mitglieder oder Beteiligten (§§ 84, 86 der Reichsabgabenordnung).

Die Unterlassung der Anzeige ist nach § 27 des Körperschaftssteuergesetzes und § 377 der Reichsabgabenordnung mit einer Ordnungsstrafe von 5—500 Mark bedroht. Sie kann eine Haftung für den Steueranspruch zur Folge haben (§ 90 der Reichsabgabenordnung).

Körperschaftssteuerpflichtig sind:

1. die Erwerbsgesellschaften (Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Kolonialgesellschaften, bergbautreibende rechtsfähige Vereinigungen und nichtrechtsfähige Bergwerksgesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, sonstige Personenvereinigungen mit wirtschaftlichem Geschäftsbetriebe, deren Zweck die Erzielung wirtschaftlicher Vorteile für sich oder ihre Mitglieder ist),
2. die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit und die politischen Parteien und Vereine mit eigenem Gewerbebetriebe,
3. sonstige juristische Personen des bürgerlichen Rechtes, insbesondere eingetragene Vereine, rechtsfähige Anstalten und Stiftungen,
4. juristische Personen des öffentlichen Rechtes, insbesondere kirchliche Körperschaften, Anstalten und Stiftungen,
5. nichtrechtsfähige Personenvereinigungen und Zweckvermögen mit Ausnahme der offenen Handelsgesellschaften, der Kommanditgesellschaften und der sonstigen Erwerbsgesellschaften, bei denen die Gesellschafter als Unternehmer (Mitunternehmer) des Betriebes anzusehen sind.

Die Steuerpflichtigen werden ferner darauf hingewiesen, daß sie jeweils nach Ablauf ihres Geschäftsjahrs (Wirtschaftsjahrs) eine Steuererklärung abzugeben haben. Wenn ihnen eine besondere Aufforderung hierzu nicht zugeht, ist die Steuererklärung binnen der Frist von drei Monaten nach Ablauf des Tages abzugeben, an dem das Jahresergebnis (der Jahresabschluß) von den zuständigen Organen festgestellt worden ist.

Die Erwerbsgesellschaften (Abs. 4 Nr. 1) haben ohne besondere Aufforderung binnen einem Monat nach Feststellung der Bilanz oder des sonstigen Abschlusses durch die zuständigen Organe

zehn v. H.

des Reingewinns als vorläufige Zahlung auf die Körperschaftssteuer zu entrichten. Nicht rechtzeitige Entrichtung hat einen Zuschlag von zwanzig v. H. der endgültig festgesetzten Steuer zur Folge.

Finanzamt Hirsau Voelter.

Rückvergütung von Einkommensteuer.

Arbeitnehmer, denen für 1920 mehr Einkommensteuer vom Lohn einbehalten wurde als sie nach dem ihnen im Laufe des Monats zugehenden Steuerbescheid zu zahlen haben, wollen zur Veranlassung der Rückzahlung in den Landgemeinden bei ihren zuständigen Ortssteuerämtern (in Hirsau beim Finanzamt) abgeben:

1. den Steuerbescheid für 1920,
2. die Steuerkarte mit eingeklebten und entwerteten Steuermarken vom 1. 4. 1920 bis 31. 3. 1921,
3. wo statt Verwendung von Steuermarken der einbehaltene Lohnabzug vom Arbeitgeber mittels Nachweisung an das Finanzamt abgeliefert wurde, einen Ausweis des Arbeitgebers über die in der Zeit vom 1. 4. 1920 bis 31. 3. 1921 einbehaltene und abgelieferte Steuer. Der Ausweis muß enthalten: laufende Nr. der Nachweisung, den vollständigen Namen, genaue Adresse (Wohnort, Wohnung) Zeit, für die der Abzug erfolgte und Betrag.

Auf Grund dieses vorgelegten Materials wird etwa zuviel bezahlte Einkommensteuer zurückvergütet bezw. auf die Steuerschuld für 1920 angerechnet.

Steuerpflichtigen, welche auf Grund eines vorläufigen Steuerbescheids für 1920 Zahlungen geleistet haben, wird der hierauf nachweisbar (Vorlage der Quittung) bezahlte Betrag ebenfalls auf die endgültige Steuer angerechnet.

Hirsau, den 5. Januar 1922.

Finanzamt: Voelter.

Bestellen Sie das „Calwer Tagblatt"

Allgemeine Ortskrankenkasse für den Oberamtsbezirk Calw.

Aerztliche und zahnärztliche Behandlung.

Wir machen darauf aufmerksam, daß die Kassenmitglieder und ihre unterstützungsberechtigten Angehörigen (Ehefrauen und Kinder bis zu 5 Jahren) in Zukunft auf Kosten der Kasse nur dann ärztlich behandelt werden, wenn sie vor Beginn der Behandlung dem Arzt einen Mitgliedsausweis (Arztschein), der von der Kassenverwaltung bezw. den Schultheißenämtern ausgestellt wird, übergeben. Nur in dringenden Fällen kann der Ausweis nachträglich und zwar binnen 24 Stunden beigebracht werden. Werden diese Vorschriften nicht eingehalten, so erfolgt die Behandlung bis zur Beibringung des Ausweises auf Privatrechnung gegen Barzahlung.

Ebenso ist vor Beginn einer Zahnbehandlung den Zahnärzten bezw. Dentisten eine Zahnkarte, die ebenfalls durch die Kassenverwaltung bezw. durch die Schultheißenämter ausgefertigt wird, vorzulegen. Geschieht dies nicht, so wird der Patient bis zur Beibringung der Zahnkarte als Privatperson behandelt.

Calw, den 4. Januar 1922.

Vorsitzender des Vorstandes: Kamparos. Verwalter: Proß.

Bezirksfürsorgestelle der Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenen-Fürsorge Calw.

Die Ortsausschüsse werden hiemit ersucht, die 1922 für einen Erholungsaufenthalt auf dem Heuberg oder für ein Solbad in Betracht kommenden Kinder von bedürftigen Kriegshinterbliebenen und Kriegsbeschädigten bis spätestens 31. Januar bei uns anzumelden. Spätere Anmeldungen können keine Berücksichtigung mehr finden.

Der Geschäftsführer: Staab.

Bezirksfürsorgestelle der Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenen-Fürsorge Calw.

Diejenigen Kriegseltern, welche z. Zt. noch eine widerrufliche Zuwendung erhalten, werden ersucht, sich sofort schriftlich unter Angabe des monatlichen Betrages bei der Bezirksfürsorgestelle anzumelden, zwecks Ausbezahlung der Teuerungszuschüsse.

Der Geschäftsführer: Staab.

Viehverkauf.

Dienstag, den 10. Januar, von vormittags 8 Uhr ab, steht in unseren Stallungen

in Calw im Gasthaus z. Löwen

ein sehr großer Transport erstklassiger starker junger

Milch-Kühe

junge Kälberkühe

trächt. Kühe (Schaffkühe)

große Auswahl schwerer hochträchtiger

gewöhnter Kalbinnen

große Auswahl schöner

starker Zugochsen

Zug- und Lernstiere

(auch paarweise), sowie

schönes Jungvieh

zum Verkauf wozu Liebhaber zu Kauf und Tausch freundlichst einladen

Rubin, Salomon und Max Löwengart

Viehverkauf.

Es stehen von kommenden Montag, den 9. ds. früh 8 Uhr ab ein Transport

Schaff-ochsen

in unserer Stallung im Gasthof zum „Schwanen" in Altensteig zum Verkauf, wozu Kauf- und Tauschliebhaber freundlichst einladen

Elias und Ludwig Schwarz.

Bezirks-Wirts-Verein Calw.

Montag mittag 3 Uhr

Versammlung

bei Kollege Schöning zum Hirsch.

Vollzähliges Erscheinen erwünscht der Vorstand

Hohe Belohnung

dem, der uns den niederträchtigen Brandstifter ermittelt, daß wir ihn endlich gerichtlich belangen können.

Gebrüder Beck, Stammheim.

Zugelaufen

ist mir ein schwarzer

Schäferhund

weiß gezeichnet. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr u. Futtergeld abends von 5—6 Uhr ab bei

Karl Beckh, Hirsau, (Pfleischenwa).

Im

Kindergarten

können noch einige Kinder angenommen werden.

Wiederbeginn: 10. Jan. 22.

Erna Barth, Lerchenstr.

Suche

auf 1. Februar ein

Mädchen

nicht unter 17 Jahren

Frau Rechtsanwalt Rheinwald.

Gesucht

wird für sofort oder 1. Feb. ein fleißiges, ehrliches

Mädchen

für Küche und Haushaltung.

Hermann Giebenrath, Bäckerei und Wirtschaft.

Suche bis 15. Jan. oder 1. Februar, tüchtiges

Allein-Mädchen

Frau Oberamtm. Kircher Leonberg.

2 guterhaltene

Spazierschlitten

sowie 1 leichten

Einspänner-Milch-Schlitten

hat zu verkaufen

W. Steimle, Schmiedmstr. Neuenbürg.

Einen kräftigen

Jungen

nimmt in die Lehre der Obige.

Eiserner

Kinderstuhl-Schlitten

(2sitzig) preiswert z. verkauf. Hörnle, Schießberg 307.

2 Paar starke

Rohr-Stiefel

Größe 43 verkauft

Kalchreuter, Hirsau.

Suche

für einen 15jährigen kräftigen Jungen

Stelle in der Landwirtschaft eventuell auch als Hausbursche.

Friedrich Lörcher, Landwirt, Spießhardt.

Obiger verkauft eine gute

Nutz- und Schaff-Kuh

Stadtgemeinde Calw.

Schlittenfahren.

1. Das Schlittenfahren ist auf folgenden Straßen frei gegeben:

A) für Erwachsene oder Kinder in Begleitung Erwachsener:
a) auf der neuen Stuttgarter Straße bis zum städtischen Baumagazin
b) auf der neuen Altburger Straße bis zu den Maurermeister Pfeiffer'schen Häusern
c) beim Friedhof;

B) für Kinder bis zu 14 Jahren:
a) in der Salzgasse bis zum Rathaus
b) auf dem Marktplatz
c) auf dem Brühl
d) beim Friedhof
e) am Kirchberg;
} bis Einbruch der Dunkelheit; jedoch nur mit Kinderschlitten.

2. Auf allen übrigen Straßen u. Wegen ist das Schlittenfahren verboten; also insbesondere auf der Neuen Altburgerstraße von den Maurermeister Pfeiffer'schen Häusern bis zum Bäckermeister Seeger'schen Haus, auf der Alten Altburger Steige, auf der Alten Stuttgarterstraße, auf der Neuen Stuttgarterstraße vom städt. Baumagazin bis Adler, Biergasse, Nonnengasse, Metzgergasse, Zwinger u. Vorstadt.

3. Das Schlittenfahren von Erwachsenen in der Stadt u. das Fahren auf den Gehwegen auch außerhalb der Stadt ist verboten.

4. Die Eltern und ihre gesetzlichen Vertreter, die Anstalts- und Schulvorstände werden ersucht, den Kindern die Einhaltung dieser Bestimmungen einzuschärfen.

Die Polizei und das städt. Straßendienstpersonal ist angewiesen, gegen Zuwiderhandelnde einzuschreiten.

Calw, den 5. Januar 1922.

Stadtschultheißenamt: Göhner

Stadtgemeinde Calw.

Es wird die Beachtung der nachfolgenden ortspolizeilichen Vorschrift vom 19. Dezember 1902, betreffend

die Entfernung des Schnees von den Gehwegen und Bestreuen derselben bei Glatteis durch die Hausbesitzer

in Erinnerung gebracht:

§ 1. Die Hausbesitzer sind verpflichtet, nach jedem Schneefall auf die Länge ihres Anwesens die Gehwege von Schnee säubern zu lassen und zwar ist der Schnee über den Kandel hinaus bis an die Fahrbahn abzukehren.

Die Besitzer der Eckhäuser sind überdies verpflichtet, von der Ecke ihres Hauses bis zur Mitte der Fahrbahn durch Entfernung des Schnees einen Weg offen zu halten.

§ 2. Beim Abkehren ist darauf zu achten, daß Hydrantenschachtdeckel nicht mit Schnee, Eis und Kehricht bedeckt werden.

§ 3. Bei Glatteis sind die Gehwege und Straßenübergänge in der in § 1 bezeichneten Ausdehnung, sofern das Glatteis über Nacht eintritt, bis spätestens morgens 7—8 Uhr, sofern es vor 9 Uhr abends eintritt, sofort mit dessen Eintritt mit Sand oder Asche zu bestreuen.

§ 4. Schneisen, welche auf Gehwegen entstehen, sind zu bestreuen.

§ 5. Zuwiderhandlungen werden nach § 366 Z. 10 R. Str. Ges. B. mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Calw, den 5. Januar 1922.

Stadtschultheiß: Göhner.

Bekanntmachung betr. Luxussteuer.

Die Besitzer von Wiederveräußerungsbescheinigungen werden darauf hingewiesen, daß mit 1. Januar ds. Js. die ausgestellten Bescheinigungen ihre Gültigkeit verlieren. Anträge auf Erneuerung sind unter Rückgabe der alten Bescheinigung alsbald beim Finanzamt einzureichen.

Hirsau, den 3. Januar 1922.

Finanzamt: Voelter.

Kunstblätter gerahmte Bilder — Briefpapiere — Künstlerkarten

Kunsthdlg. Reuss, Pforzheim im Rathaus

Besichtig. o. Kaufzw.

Tüchtiger

Hausdiener

welcher auch etwas landw. Arbeiten zu verrichten hat, **findet gute Stelle.**

Lohn nach Uebereinkunft.

Hotel-Restaurant Lindenhof Horb.

Eine

Dresch-Maschine

mit Schüttler, Abräter u. Messinglager hat z. verkauf.

Fr. Kappler jr. Unterlengenhardt.

Rötenbach.

Einen älteren, leichten

Spazier-Schlitten

(Einspänner) verkauft

Fr. Ziegler, Photograph.

Honig, Wachs, und alte **Bienenwaben** kauft jederzeit

K. Fröschle, Pforzheim, Dillsteinerstraße 8.

Für Husten, Heiserkeit verlange man nur:

Dr. Soldan's Husten-Bonbons.

Veilchen- u. Salmiakpastillen, Fenchelhonig, Hustentropfen. Zu haben: Ritter-Drogerie.

Einen zweisitzigen

Kinderschlitten

samt Pelz, hat zu verkaufen

Josenhans, Schlachthaus-Verwalter.

Einen

Hund Rehpinscher

samt 5 Jungen (Rüden), auch gut im Rattenfangen verkauft

Christian Ruoff, Altburg.

2 Starke

Läuferschweine

verkauft

Fr. Stotz, Pflästerermstr.

Georgenäum Calw.

Mittwoch, den 11. Januar, abends 7½ Uhr findet im „Georgenäum" ein

Vortrag

über

„Schutzgebiete hemischer Natur"
mit Lichtbildern

von Herrn Forstmeister Feucht-Teinach

statt. Hiezu ist jedermann herzlich eingeladen.

Calw, den 5. Januar 1922.

Der Georgenäumsrat: Dr. Knodel, Vors.

Alzenberg, den 5. Januar 1922.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe, uns auf den Händen tragende

Base

Marg. Barb. Rothacker

(ledig)

im Alter von 71 Jahren nach kurzem Krankenlager heute Mittag sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Schultheiß Rothacker.

Beerdigung heute Samstag nachmittag 4 Uhr in Altburg.

Stammheim, den 6. Januar 1922.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten geben wir die Nachricht, daß mein Schwiegervater, unser lieber Großvater

Leonhard Weiß

Kaufmann

gestern Nachmittag 1 Uhr im 80. Lebensjahre nach schwerer Krankheit gestorben ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

die Schwiegertochter: **Rosine Weiß Ww.**

die Enkelkinder: **Frida, Paula, Helene und Eugen.**

Beerdigung Sonntag Mittag 2 Uhr.

Würzbach, den 7. Januar 1922.

Todes-Anzeige.

Tieferschüttert geben wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Tochter, Schwester und Braut

Christine Burkhardt

nach kurzer, schwerer Krankheit heute früh 6 Uhr im Alter von 29 Jahren sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernde

Familie Joh. Georg Burkhardt,

der Bräutigam

Johann Georg Burkhardt,

Familie Oelschläger.

Beerdigung Montag Mittag 2 Uhr.

Die Weihnachtsfeier der Vereinigten Freien Gewerkschaften

(Ortsausschuß Calw des Allg. D. G.-B.) in den Sälen des „Badischen Hofes"

ist nächsten Sonntag, den 15. Januar, von nachm. 3 Uhr an.

Zum Jahresanfang

möchte ich meine

Buchbinderei

nebst

Kartonagen-Fabrikation

in empfehlende Erinnerung bringen, besonders auch für Verwaltungen und Behörden vom Calwer Bezirk.

Sämtl. Buchbindereiarbeiten

werden schnellstens und gewissenhaft fachmännisch ausgeführt.

Hochachtungsvoll

Ernst Kirchherr,

vorm. Georgii'sche Buchhandlung.

Zahnatelier Lück
Bad Liebenzell.

Die Sprechstunden sind von jetzt ab wie folgt festgesetzt:

Nur Werktags von 9—1 und 2—6 Uhr.

Sommenhardt, den 5. Januar 1922.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir während der Krankheit und bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters Großvaters, Schwagers und Onkels

Jakob Rothacker

Gemeindepfleger

in so reichem Maße erfahren durften, für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Eberhardt am Grabe, dem Herrn Oberlehrer Schneider, sowie den Mädchen für den erhebenden Gesang, dem Herrn Schultheiß Schroth für den ehrenden Nachruf namens der Gemeinde und für die Kranzniederlegung, den Herren Ehrenträgern, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagen wir unseren innigsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Unübertreffliches

Tranlederfett

empfiehlt

Albert Wochele,
Lederhandlung

Nähr- und Kräftigungsmittel

Kinderwage wird ausgeliehen.

Ritterdrogerie Calw.

Im Auftrag kaufe ich

Kaninchenfelle, Iltis-, Marder-, sowie alle anderen

Felle.

Adam Wohlgemuth
Altburg.

Rodelschlitten

Reiche Auswahl. Vorteilhafte Preise.

Carl Herzog

Eisenhandlung Ledersstrasse.

Ständiges Inserieren bringt Erfolg!

Bettnässen

Befreiung sofort. Auskunft umsonst. Alter u. Geschlecht angeb.! Dr. med. Heusmann & Co. Velburg 230. (Bayern).

Gallenstein

entfernt ohne Operation und schmerzlos „Gallmafol". Erf. garantiert. Prosp. u. Referenzen kostenlos. Weyand-Manuch, Düsseldorf, Pionierstraße 77.

---

feuerio

Doppelfettseife

80% Fett

daher größte Ausgiebigkeit, das Beste für die Wäsche.

VEREINIGTE SEIFENFABRIKEN STUTTGART

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften

Württemb. Bürgerpartei,

Ortsgruppe Calw.

Am Mittwoch, den 11. Januar, abends 7½ Uhr findet im „Badischen Hof" hier ein

Vortrag

über

„Was wir verloren haben"
m. Lichtbildern, Gesang u. Deklamationen

statt. Redner:

Generalsekretär Roos von Stuttgart.

Jedermann wird hiezu freundlichst eingeladen.

Eintrittsgeld einschl. Steuer 2 Mk., Schüler 1 Mk.

Kein Wirtschaftsbetrieb. Der Ausschuß.

Statt Karten.

Eugenie König
geb. Herzog

Konstantin Kleinknecht

Verlobte

Calw
Stuttgart
Im Kaiserner 20

Geislingen-St.
Stuttgart
Sonnenbergstr. 19

Januar 1922

Lichtspieltheater Bad. Hof

Morgen Sonntag mittag 3 Uhr u. abends 8 Uhr

Henny Porten

in dem Monumental-Filmwerk

Monica Vogelsang

Drama in 6 Akten

nach der Novelle von Felix Philippi.

Mit Beiprogramm.

Dresdner Bank

Eigenkapital
500 Millionen Mark

Stuttgart Cannstatt
Heilbronn Ulm

Wald-Versteigerung.

In der Nachlaßsache des Friedrich Kugele, Bauer in Siehdich, kommen die Grundstücke, Markung Rötenbach

Parz. Nr. 291¹ Nadelwald in der Hornwaide 37 a 21 qm

Parz. Nr. 374¹ Nadelwald in der Schmiehermiß 1 ha 8 a 88 qm

am Dienstag, den 24. Januar 1922 nachmittags 2 Uhr auf dem Rathaus in Oberreichenbach im einmaligen öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Die Grundstücke sind zum Teil mit schlagbarem Nadelwald gut bestockt.

Kaufliebhabern, die hiemit eingeladen sind, werden die Grundstücke von dem Herrn Schultheißen Pfrommer in Rötenbach vorgezeigt.

Calw, den 5. Januar 1922.

Bezirksnotar Feucht.

Fahrnis-Versteigerung.

Aus dem Nachlaß der verstorbenen Frau Marie Finkenbein Ww. verkaufe ich am Montag, den 9. Januar nachmittags 1½ Uhr in der Bischofstraße 430 gegen Barzahlung:

1 vollständiges, gutes Bett, 1 Bettlade mit Strohsack, Küchengeschirr, Schreinwerk: 2 Kommode, 2 eintürige Kleiderkasten, 1 Küchekasten, Tische, Stühle, 1 Sofa, Nachttische, Faß- und Bandgeschirr, etwas Most, Spiegel und Lampen, Kartoffeln und Sonstiges.

Liebhaber sind eingeladen.

Stadtinventierer Kolb.

Zwei

Schlitten

verkauft

Chr. Stürner, Calw.

Ein schöner 2sitziger

Kinderschlitten

mit hoher Lehne ist billig zu verkaufen.

Wo sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.